

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 34 (1944)

Heft: 48

Artikel: Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmantal

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-649148>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

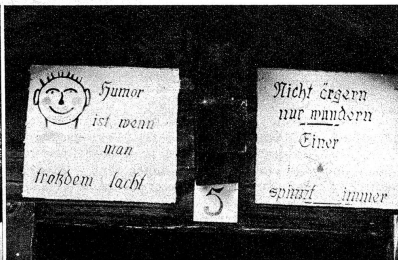
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Am Abend weiss dann auch der als Sanitärer ein voll-
erfülltes Mass von Arbeit erfüllende Lagerpfarrer
schwyn die jungen Landsleute durch volks- und staats-
undliche Vorträge für ihre Heimat zu begeistern



Mit dem unter seinen Teilnehmern herrschenden Geist steht
und fällt ein solches Länddienstlager. Die Weger aus dem
Turtmannal haben aber genügend Humor, ehrlichen Willen
und gute Kameradschaft treu und tapfer zusammen zu hal-
ten. Davon zeugen die beiden „Hausinschriften“ in Camp 5



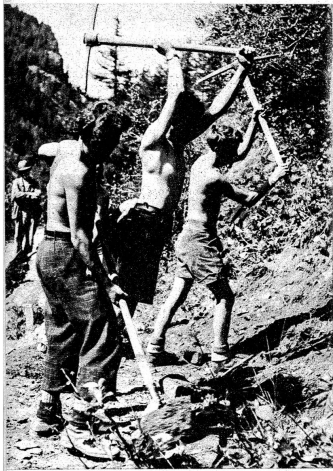
Ein Blick talwärts lässt auf der linken Seite Turtmänner-Baches die saubere
Wegnivellierung der jungen Auslandschweizer bereits deutlich erkennen



Ein besonderes Fest ist natürlich die Postverteilung durch
den Leiter der Lagergemeinschaft, Herrn Freddel, der mit
besonderer Freude den jungen Landsleuten die „neuesten
Nachrichten“ überbringt



Der Lagerfourier hat eine gewaltige Aufgabe, muss
doch alles aus dem Rhonetal mühsam mit Maultieren
4 Stunden weit auf Nigglialp befördert werden.
Für den aus Zäringen kommenden Kraftfahrer Johann
ist es auf jeden Fall eine besondere Abwechslung,
einmal einen Habermotor zu steuern



Mit entblösstem Oberkörper und beschwingter Kraft
meister sie das wilde Gelände nach einem genauen
Plan eines mit allen Möglichkeiten vertrauten einhei-
mischen Technikers

Junge Auslandschweizer bauen einen neuen Alpweg im Turtmannal

Obschon der Bund und die Kantone alljährlich gewaltige Summen
für den Ausbau und die Pflege der Strassen und notwendigen Verkehrs-
verbindungen aufwenden, sind einige entlegene Bergtäler verkehrstech-
nisch noch nicht erschlossen. Aber gerade heute, wo wir jeden Quadrat-
meter Wies- oder Weideland bei den kriegsbedingten Anstrengungen
einer möglichst weitreichenden Selbstversorgung dringend notwendig
haben, ist jede auch noch so bescheidene Verbesserung eines kleinen
Weges von allergrösstem Landesinteresse.

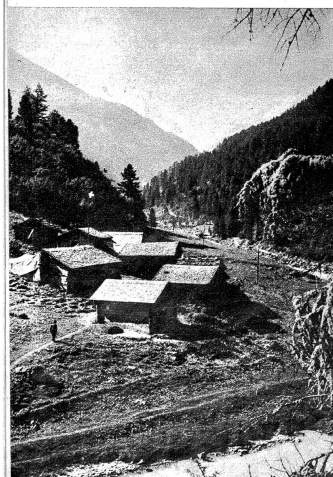
Das Auslandschweizerwerk der Neuen Helvetischen Gesellschaft und
die Stiftungen Schweizerhilfe und Pro Juventute haben die 450 auch
dies Jahr dem Rufe der Heimat folgenden Auslandschweizer in mannig-
facher Weise in den Dienst unseres Landes gestellt. Gibt es für diese
jungen Landsleute aus den kriegführenden Ländern Europas eine besse-
re Gelegenheit, ihr Land und Volk in allen Anforderungen der Zeit
kennenzulernen, als in gemeinsamer Arbeit mit ihm auf der heimatlichen
Scholle? Sie haben schon in den Vorjahren durch manch wertvolle Ar-

beiten, Meliorationen, Rodungen, Entsteinung von Alpweiden und in
eigentlichen Landhilfslagern tapferes Verständnis auch für noch so kleine
und unauffällige Arbeiten gezeigt. Mit der ganzen Begeisterungskraft
ihrer jungen Herzen haben sich die zu kurzem Aufenthalt heimgekehrten
Landsleute in gemeinschaftlicher, kameradschaftlicher Tat eingesetzt.

Der über die steile Rampe des Rhonetals von Turtmann ins gleich-
namige südliche Tälehen aufsteigende Pfad war schon seit Jahrzehnten
für die Bewohner von Ergisch und dem Weiler Meiden im hintern Tal-
boden ein richtiger Kreuzweg. Ueber Stock und Stein, in unmöglichen
Windungen ansteigend war er in dem wilden, zerklüfteten Gebiet im
Laufe der Jahrhunderte ausgetreten und ausgespült worden. Die von
den bescheidenen Steuererträgen einer Handvoll Einwohner lebenden
Gemeinden konnten sich nie über die Erstellung eines richtigen Alpweges
einig werden. Die jungen Auslandschweizer haben nun vermittelnd
einen 1,4 km langen Weg unter fachkundiger Führung angelegt, der sich
an das Gelände anschmiegt und in bequemer Weise die steile Rampe
überwindet.



Die neuen Pro Juventute-Marken. Vom 1. Dezember
an werden wir auf Briefen und Karten wieder be-
sonders hübsche Marken sehen, deren Zuschläge von
halben und ganzen Batzen der Jugendhilfe zugute
kommen

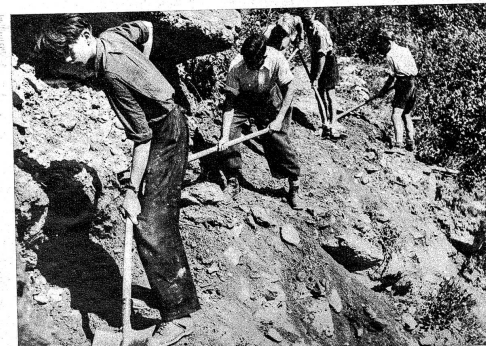


Mit vereinter Kraft — wie es als Leitmotiv über dem ganzen Lager steht —
wird ein schwerer Brocken wegbeordert

Links: In Staffel Tent auf Nigglialp ist die Gemeinschaft der sieben Lager-
gruppen eingerichtet. In der prachtvollen Einsamkeit des abgeschiedenen
Tales mit dem im Hintergrund noch sichtbaren Turtmann-Gletscher in aus-
gedehnten Wanderungen durch den Taubenwald finden die jungen Lands-
leute neben ihrer Arbeit Erholung und Entspannung



Am Abend nach dem Einrücken ins Lager
hat der Lager-Coffeur alle Hände voll Arbeit,
bis alle mit der traditionellen Lektüre im
Open-Air-Salon wartenden „Nachsten Herren“
bedient sind



Haben die Pickel ihr Werk getan, dann räumen
die Schaufeln aufgelockerte Erde und Steine
weg. Wenn auch mächtige Fellen nachträglich
noch von Fachleuten weggesprengt werden müs-
sen, so leisten doch die jungen Schweizer die
Hauptarbeit

Rechts: In aller Stille
und Abgeschlossenheit
waltet inzwischen der
Koch seines Amtes,
um die 80 hungrigen
Mäuler zu stopfen

